



Martina Haberler-Maier

„Meine Vision ist es, dass früher oder später der Energieverbrauch aller Menschen mit unbedenklichen, unabhängigen Energiequellen gedeckt wird. Wir müssen uns nicht einschränken, sondern können uns bedenkenlos entfalten und selbstbestimmt leben.“

Martina Haberler - Maier

DAS ÖVR - INTERVIEW DES MONATS Oktober 2022

Die ÖVR – vertreten durch unseren Präsidenten Ing. Wilhelm Mohorn – interviewte am 3. Oktober 2022 eine besonders begabte Kommunikationsexpertin, die zum ROSSI Energiewürfel ein Bilderbuch verfasste. Jeder Laie kann dadurch besser die ANWENDUNG Rossis SKLep besser sehen und verstehen.

Hier geht's zum spannenden Interview:

ÖVR Frage: Hallo Martina, Du hast ein sehr einfaches „**Bilderbuch**“ zur Raumenergie und speziell zum **ROSSI-Strom-Generator** kreiert. Stell Dich mal unseren Lesern vor wer Du bist und was Du so tust?

Martina H.-M.: Ich bin 32 Jahre alt, Mama von 2 kleinen Burschen, habe auf der BOKU studiert und bin als Projektmanagerin in der Erlebnisplanung tätig. Ich habe einige Interessen und Hobbys: Zum Beispiel habe ich am Kirchenmusik-Konservatorium Gesang studiert. Derzeit mache ich eine Energetiker-Ausbildung und eine Emotionsmanagement-Coaching-Ausbildung. Ich lese viel zu alternativen Heilmethoden, Psychologie, Physik etc. und auf diesem Weg bin ich irgendwie dann zur Freien Energie kommen.

ÖVR Frage: Wie genau kamst Du zu dem Thema?

Martina H.-M.: Konkret auf den SKLep bin ich durch einen Podcast von Gradido (ein alternatives, an natürlichen Kreisläufen orientiertes Geldsystem) gestoßen. Erst war ich fast fassungslos, dass es solche dezentralen, unabhängigen, nicht für die Umwelt bedenklichen Technologien schon (fast) gibt und man nirgends im normalen Mainstream davon erfährt. Dann habe ich eben begonnen, mich mit Freien Energien auseinanderzusetzen.

ÖVR Frage: Was hat Dich besonders motiviert so ein Bilderbuch zu machen?

Martina H.-M.: Ich bin ziemlich schnell an meine Grenzen bezüglich Fachvokabular, wie viel Strom verbrauchen Geräte, was ist eine kWh, was bedeuten Watt und Volt etc. gestoßen. Bis dahin habe ich mich in der Physik eher versucht ganz grob in die Quantenphysik einzulesen, aus der Schule konnte ich mich an nichts mehr erinnern. Ich dachte mir, dass sich sicherlich viele Menschen dafür interessieren würden, neue alternative Energiequellen kennenzulernen und gleichzeitig auf dieselben Hürden wie ich treffen würden. Ich war so fasziniert von der Nutzung von Raumenergie, die uns sicherlich einen Schritt näher zu einer neuen, besseren Erde bringt, dass ich das Thema einfach für viele Leute relativ leicht verständlich aufarbeiten wollte. In meiner Arbeit ist es oft nötig, Inhalte einfach und verständlich zu vermitteln - ich hatte also irgendwie ohnehin die ideale Ausgangsposition.

ÖVR Frage: Was würdest Du persönlich unseren ÖVR-Mitgliedern und -Lesern raten?

Martina H.-M.: Ich denke, es ist wichtig, dass wir weiter unsere Zukunftsvisionen verfolgen, die Visionen, die wir für uns und unsere Erde haben. Früher oder später wird die Nutzung der Raumenergie für uns alle normal sein. Aber aller Anfang ist schwer und viele berühmte Entdecker wurden alles andere als gelobt für ihre Entdeckungen (Wer wollte Kopernikus schon glauben, dass nicht die Erde sondern die Sonne der Mittelpunkt unseres Sonnensystems ist? Welcher Arzt wollte sich überlegen, ob er selbst mit seinen Händen, mit denen er erst Leichen sezirt und dann Gebärende betreut hat, damit für Kindbettfieber und den Tod von jungen Müttern verantwortlich war, wie Semmelweis dies beobachtet und damit den Grundstein für Hygiene gelegt hatte?). Wenn wir aber immer wieder davon reden und "unsere" Themen auch bei "Ungläubigen" immer wieder nebenbei erwähnen, wird sich langsam etwas im Bewusstsein der Menschen verändern, davon bin ich überzeugt.

ÖVR Frage: Wie siehst Du heute die Energie-Zukunft in Österreich, auf unserer Erde?

Martina H.-M.: Meine Vision ist es, dass früher oder später der Energieverbrauch aller Menschen mit unbedenklichen, unabhängigen Energiequellen gedeckt wird. Wir müssen uns nicht einschränken, sondern können uns bedenkenlos entfalten und selbstbestimmt leben.

ÖVR Frage: Möchtest Du sonst noch irgendetwas der ÖVR oder den Lesern mitteilen?

Martina H.-M.: Wir leben in einer spannenden Zeit und ich bin überzeugt davon, dass durch die Nutzung von Raumenergie der Wandel hin zu einer besseren, bewussteren, menschenzentrierten Welt ein Stückchen weiter voranschreitet.

ÖVR: Danke für das informative Gespräch!